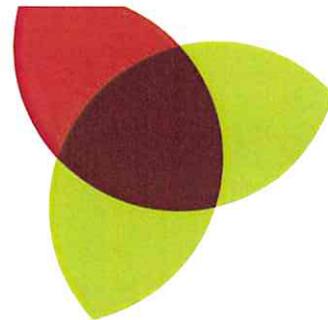


südtirol hilft
L'ALTO ADIGE AIUTA, SUDTIROL DĒIDA



Tätigkeitsbericht 2019

Arbeitsprogramm 2020



1. Eckdaten zum Verein „Südtirol hilft“

"Südtirol hilft" ist eine Südtiroler Hilfsinitiative, zu der sich im Jahr 2006 mehrere Südtiroler Hilfsorganisationen und Medien zusammengeschlossen haben. Die Plattform, welcher die Caritas, der Bäuerliche Notstandsfond, die Südtiroler Krebshilfe und die Radiosender „Südtirol 1“ und „Radio Tirol“ angehören, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in Not in Südtirol zu unterstützen und im Sinn von „Hilfe zur Selbsthilfe“ in die Eigenständigkeit zu führen.

Durch Krankheit, Arbeitsverlust, Trennung, Scheidung und Schicksalsschläge wie einem Brand, einen Unfall oder anderes Leid geraten Menschen oft auch in eine finanzielle Notlage. „Südtirol hilft“ versucht, diesen Menschen im Rahmen der drei dem Verein angehörenden Hilfsorganisationen sowie auch externer Organisationen, Mut zu machen. Sie bieten Hilfe, Beratung und Unterstützung an und begleiten Ratsuchende auf ihrem oft steinigem Weg.

Der Verein „Südtirol hilft“ zählte zum 31.12.2019 insgesamt 13 Mitglieder. Neben dem ehrenamtlich tätigen Vorstand sind aber unzählige Freiwillige im gesamten Land in den unterschiedlichsten Formen tätig, sodass der Verein zur Gänze ohne fest Angestellte oder freie, bezahlte MitarbeiterInnen auskommt. Allein am Spendentelefon sind mehr als 30 Personen im Einsatz. Zudem setzen sich viele Einzelpersonen, Gruppen und Vereinigungen im Rahmen verschiedenster Aktionen von „Südtirol hilft“ ein bzw. organisieren in Eigeninitiative Veranstaltungen und Aktionen, deren Erlös direkt an „Südtirol hilft“ übergeben wird. Zusätzlich unterstützen zahlreiche Partner den Verein und seine Arbeit. Die Hilfe reicht von Dienstleistungen wie Grafik, Planung, Gestaltung und Betreuung der Homepage und vielem anderen bis hin zur Übernahme von anfallenden Kosten.

Die Spenden an "Südtirol hilft" kommen Menschen in Südtirol zugute, die sich in einer akuten Notlage befinden. Die beteiligten Hilfsorganisationen prüfen die Fälle und garantieren, dass das gespendete Geld sinnvoll eingesetzt wird. Alle Spenden kommen garantiert zu 100 Prozent den Bedürftigen zugute. Anfallende Kosten werden durch sonstige Einnahmen abgedeckt, unter anderem durch Beiträge der verschiedenen Partner.



3. Ausgaben im Haushaltsjahr 2019

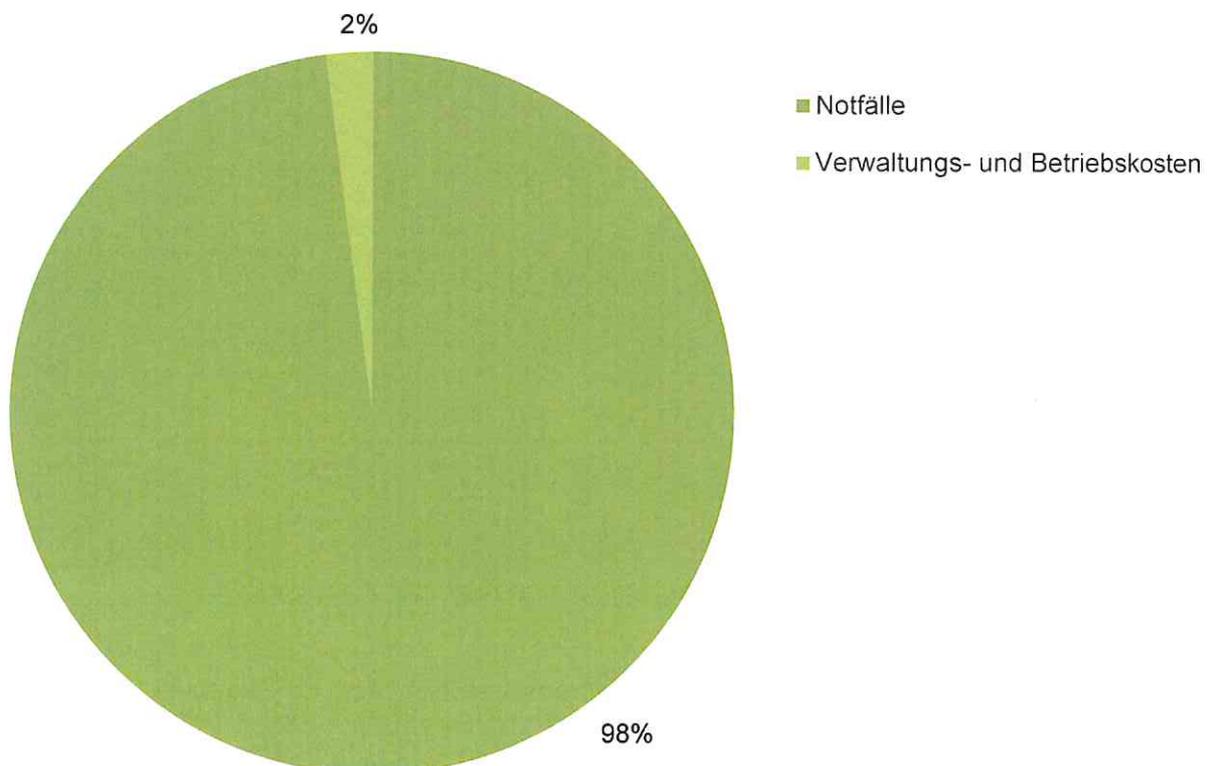
Im Jahr 2019 konnte der Verein „Südtirol hilft“ 336 in Not geratene Familien und Einzelpersonen unterstützen. Die Fälle wurden von den beteiligten Hilfsorganisationen Bäuerlicher Notstandsfond, Caritas und Südtiroler Krebshilfe eingehend geprüft und die Spendenmittel über diese und andere Organisationen direkt an die Betroffenen weitergeleitet.

Die angefallenen Verwaltungsspesen in Höhe von 12.687,05 Euro (Postspesen, Bankspesen und sonstige allgemeine Verwaltungs- und Betriebskosten) konnten durch Beiträge (10.000 Euro von der Raiffeisenkasse Bozen und der Stiftung Sparkasse) sowie durch Steuerzuweisungen der 5 Promille (106.955,46 Euro) gedeckt werden.

Die Spendengelder wurden somit ausschließlich für die Unterstützung von Menschen in Not in Südtirol verwendet.

Ausgaben 2019	Euro
Notfälle	1.093.290,26
Verwaltungs- und Betriebskosten	23.599,28
Gesamtsumme Ausgaben	1.116.889,54

Ausgaben 2019



100.000 Euro für „Südtirol hilft“

DESPAR-ASPIAG: Scheck mit Erlös aus Einkaufstaschen übergeben – Aktion wird um 6 Monate verlängert

BOZEN. Der einzelne Betrag mag klein sein, doch insgesamt ist eine gewaltige Summe zusammengekommen: Die Rede ist von den 2 Cent, die von jeder Einkaufstasche mit dem „Südtirol hilft“-Logo, die in einem der Geschäfte von Despar, Eurospar oder Interspar verkauft werden, an die Hilfsorganisation gehen.

Am gestrigen Freitag haben Vertreter der Unternehmensgruppe unter Leitung von Regionaldirektor Robert Hillebrand dem Vorstand von „Südtirol hilft“ symbolisch einen Scheck mit der enormen Summe von 100.000 Euro übergeben. Sie entspricht dem Betrag, der allein heuer zusammengekommen ist. Hillebrand konnte dabei auch eine erfreuliche Nachricht überbringen: Die vor 2 Jahren ins Leben geru-



Große Freude beim Vorstand von „Südtirol hilft“, bei Mitarbeitern von Aspiag, Thermendirektorin Adelheid Stifter und Merans Bürgermeister Paul Rösch bei der Scheckübergabe am Meraner Thermenplatz.

fene Aktion wurde von Aspiag um ein weiteres halbes Jahr verlängert. Damit gehen auch weiterhin jeweils 2 Cent je Einkaufstasche

für den guten Zweck ab.

„Südtirol hilft“-Präsident Heiner Feuer betonte, dass „ganz im Sinne aller Spender die Hilfe

Menschen in Südtirol zu Gute kommt, die unsere Unterstützung dringend benötigen“.

© Alle Rechte vorbehalten



VILPIAN (fm). Jugendfeuerwehrleute aus allen Teilen des Landes haben am Montagabend beim Florianistockl an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte Jesu Christi in Bethlehem abgeholt, um es in ihren Heimatgemeinden zu verteilen.

„Jeder kann ein kleines Licht sein“, betonte Landesfeuerwehrkurat P. Reinald Romaner OFM bei der Wort-Gottes-Feier. „Am

Anfang ist das Lichtlein klein; wir müssen Acht geben, dass es nicht erlischt. Aber dann, wenn mehrere Lichter, wenn mehrere Hilfsbereite beisammen sind, wird es ein helles, ein großes Licht.“

Er wies auf die Wichtigkeit des Verteilers im Brandeinsatz hin: „Und so seid ihr heute Verteiler des Bethlehemlichtes im Feuerwehrjargon oder ihr seid Netzwerker der Nächstenliebe in der modernen Sprache.“ Das Sammeln

von Spenden für „Südtirol hilft“ beim Verteilen des Friedenslichtes bezeichnete der Ordensmann (im Bild mit einem Jugendfeuerwehrmitglied) als „sehr wertvolles Zeichen für den Zusammenhalt“.

Der Feuerwehrnachwuchs sammelt heuer zum bereits zweiten Mal Spenden für Menschen in Not: 2018 gingen 7403 Euro ein; die Jugendlichen hoffen, diesmal noch mehr Geld zu sammeln. Bei der Feier zugegen waren auch

Landesfeuerwehrpräsident Wolfgang Gapp und Landesjugendreferent Peter Volgger. Das Friedenslicht verteilen darüber hinaus die Pfadfinder, AGESCI, die Ministranten, die Jungschar und die katholische Jugend.

BILDER auf abo.dolomiten.it

VIDEO auf abo.dolomiten.it



Zahlreiche Vereine, Institutionen und Unternehmen unterstützen „Südtirol hilft“

Hilfsorganisationen, Betroffene sowie Freunde und Verwandte werden immer wieder aufs Neue aufgerufen, Schicksale zu melden, in denen Hilfe Not tut. „Das reicht von Krankheit, Verlust und andere Schicksalsschläge bis hin zu Ver- und Überschuldung. Betroffene geraten dabei meist in große Not. Oft wissen die Betroffenen nicht mehr ein noch aus“, betont Heiner Feuer. „Südtirol hilft“ kann da schnell und unbürokratisch helfen. Dass Hilfe in vielen Fällen dringend nottut, verdeutlichen Leopold Kager vom Bäuerlichen Notstandsfond und Vizepräsident der Aktion „Südtirol hilft“, Verena Mengin von der Caritas und Marcus Unterkircher von der Südtiroler Krebshilfe. Sie sind sich darin einig, dass jeder Fall für sich bewertet werden muss, um effiziente und schnelle Hilfe sicherzustellen.

Voll hinter der Spendenaktion steht auch Landeshauptmann Arno Kompatscher, der auch Schirmherr der Aktion ist. Im Jahr 2019 konnte zudem wieder die Traumreise-Lotterie durchgeführt werden. Die 1.000 Lose zum Verkaufspreis von 50 Euro das Stück waren innerhalb weniger Tage ausverkauft. Auch in diesem Jahr war die Lotterie mit einer Einnahme von 50.000 Euro ein voller Erfolg. Dank der Unterstützung der Reisebüros im hds und TUI Cruises war es auch heuer wieder möglich, sie zu organisieren.



Der Vorstand von Südtirol hilft zusammen mit Landeshauptmann Arno Kompatscher bei der Vorstellung der Weihnachtsaktion 2019.

Dass „Südtirol hilft“ eine inzwischen etablierte Hilfsveranstaltung ist, zeigt auch die starke Unterstützung, die von Unternehmen, Verbände, Einzelpersonen und Schulklassen kommt. Die Initiativen sind dabei so vielseitig, wie die, welche sie organisieren. Inzwischen kann „Südtirol hilft“ auch einige Aktionen bauen, die inzwischen zu einer schönen Tradition geworden sind.

Schwere Kindheit, problematische Partnerschaft

Anna und ihr Bruder wurden von ihren alkoholkranken Eltern immer wieder geschlagen und misshandelt. Später lernt Anna einen Mann kennen und hofft, diesem Inferno entfliehen zu können. Doch bald zeigt der Mann sein wahres Gesicht. Auch von ihm wird sie immer wieder misshandelt. Die gemeinsame Tochter verlässt, sobald sie volljährig ist, die Wohnung und bricht den Kontakt zu den Eltern ab. Anna lebt inzwischen zwar getrennt von ihrem Mann, ist psychisch und körperlich aber am Ende. Nach mehreren Beratungen kehrt das Vertrauen wieder zurück. Sie braucht aber finanzielle Hilfe, um ihr Leben wieder auf die Reihe zu bekommen.

Sogar Invalidenrente wird gestrichen

Rudolf leidet an Knochenkrebs. Da er bis zur Erkrankung bei seinen Arbeitgebern wohnte, musste er bei Ausbruch der Krankheit bei einer Jugendfreundin unterkommen. Nach dem Tod dieser Freundin ist er erneut auf Wohnungssuche. Rudolf bezieht bis September eine Invalidenrente von 420 Euro, verliert sie aber aufgrund einer Neueinstufung der Invalidität. Ein Rekurs dagegen läuft. Doch Rudolf hat vorerst keine finanziellen Mittel.

Invalidität bringt Familie mit drei Kindern in Schwierigkeiten

Klaus lebt mit seiner Frau und den drei Kindern in einer Mietwohnung. Er muss nach zwei Operationen seine Arbeit aufgeben. Er ist Invalide. Seine Frau arbeitet in Teilzeit und verdient knapp 500 Euro. Den Rest ihrer Zeit braucht sie für die Betreuung der Kinder. Die ganze Familie leidet sehr unter dieser Situation. Sie ist mit der Miete und der Stromrechnung im Rückstand und kann sich auch die Ausgaben für die Schule für die drei Kinder nicht leisten.

Zerstörung durch verheerenden Brand

Ein verheerender Brand hat den Stadel, ein Nebengebäude, sämtliche Futtermittelvorräte, neu gekaufte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte zerstört. Ein Nebengebäude und Teile des Bauernhauses wurden beschädigt. Die Familie hatte bereits Schulden. Nun kommen neue große Ausgaben auf sie zu. Die Familie lebt am Existenzminimum.

Wenn das Geld nicht reicht

Anna ist Kellnerin, als sie an Gebärmutterhalskrebs erkrankt. Es folgen Operation und Chemotherapie. Seit der Trennung von ihrem Mann wohnt Anna mit ihrem 17-jährigen Sohn in einer kleinen Mietwohnung. Der Sohn absolviert eine Lehre als Elektriker und erhält die Unterhaltszahlungen direkt vom Vater. Anna war bis Ende Oktober im Krankenstand, danach endete ihr Vertrag. Ein Ansuchen um Zivildisabilityrente wurde eingereicht. Das spärliche Familieneinkommen reicht kaum zum Leben.

Finanzielle Sozialhilfe zu knapp für Vater und Tochter

Günther ist Invalide und kann keiner Arbeit nachgehen. Er steht mit seiner kleinen Tochter alleine da. Er muss für jede kleine Ausgabe das Geld, das er von der Sozialhilfe bekommt, drei Mal umdrehen. Bereits mit der Bezahlung eines Teiles der Kautions- und der Kondominiumsgebühren für eine Wohnung kann die kleine Familie entlastet werden.

Familie mit zwei kleinen Töchtern in Not

Rosa erkrankt kurz nach der Geburt der zweiten Tochter an Brustkrebs. Es folgen Operationen und Strahlentherapie. Bis zur Erkrankung arbeitete Rosa bei einem Optiker. Sie lebt zusammen mit ihrem Mann und den beiden kleinen Töchtern im Alter von ein und drei Jahren am Hof der Schwiegereltern. Die Familie braucht dringend finanzielle Unterstützung.

Dank der vielen Spenden konnten wir gemeinsam helfen, die Existenz der Betroffenen wiederaufzubauen und die finanzielle Belastung zu lindern.



5.3 Anzahl der Fälle 2007-2019

Vielen Familien und Einzelpersonen hat „Südtirol hilft“ in den vergangenen Jahren unter die Arme gegriffen. Seit der Gründung der Organisation im Dezember 2006 sind die Summe der Hilfsgelder wie auch die Anzahl der unterstützten Notfälle ständig angestiegen. Dies beweist, dass die Spendenbereitschaft zunimmt, dass sich aber auch immer mehr Bedürftige trauen, sich zu melden.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der unterstützten Fälle	38	61	70	112	103	158	146	151	163	267	223	246	336

Ein weiterer Fixpunkt der Initiative werden auch 2020 die „Promi-Versteigerungen“ für den guten Zweck sein. Prominente Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Sport stellen dabei ihre Freizeit oder persönliche Gegenstände für die gute Sache zur Verfügung.

Weiters hofft der Verein wieder auf private Spendeninitiativen von Firmen, Vereinigungen und Privatpersonen zugunsten von „Südtirol hilft“.

6.3 Geplante Einnahmen und Ausgaben 2020

Einnahmen	€
Spenden	790.000,00
Einnahmen aus verschiedenen privaten Initiativen	70.000,00
Einnahmen 5 pro Mille	75.000,00
Beitrag Raiffeisenkasse Bozen	5.000,00
Beitrag Stiftung Südtiroler Sparkasse	3.000,00
Aktive Bankzinsen	300,00
Gesamteinnahmen	943.300,00

Ausgaben	
Unterstützung für Menschen in Not	928.800,00
Druckkosten	1.500,00
Verwaltungsspesen (Bank, Post, ...)	13.000,00
Gesamtausgaben	943.300,00